

Festlicher Start ins neue Jahr

Einen festlichen Start in das neue Jahr erlebte das Publikum am 1. Januar 2015 in der Bergkirche St. Moritz in Hallau anlässlich des 15. Neujahrskonzertes des Schaffhauser Blasorchesters. Die über 70 Musikerinnen und Musiker liessen den Anlass zu einem ganz besonderen Erlebnis werden.

Hallau Kurz nach 16 Uhr strömten die Besucher in die Bergkirche St. Moritz in Hallau um sich die besten Plätze für das Neujahrskonzert des Schaffhauser Blasorchesters zu sichern – und sie taten gut daran, denn die Kirche war schnell voll. Der Dirigent, Hansjörg Bollinger, hob pünktlich um 17 Uhr seinen Taktstock und eröffnete das Konzert mit dem Krönungsmarsch von Giacomo Meyerbeer, welcher die ganze Aufmerksamkeit mit seiner Klanggewalt auf das Orchester zog. Hallaus Gemeindepräsident, Alfred Neukomm, begrüßte das Orchester sowie das Publikum in Hallau und freute sich, das Schaffhauser Blasorchester bereits das 15. Mal in Hallau willkommen zu heissen und wünschte allen einen «festlichen Start ins neue Jahr».



Das 70-köpfige Blasorchester sorgte für einen besonderen musikalischen Start ins neue Jahr. (Bild: sim)

Mit der Annen-Polka von Johann Strauss Sohn wurden die Zuhörer ins 19. Jahrhundert nach Österreich entführt. Bereits beim dritten Stück übernahm der Gastdirigent Christoph Walter das erste Mal. Gabi Hubli, Querflöte und Markus Stillhard, Klarinette erfreuten mit ihren Soli der «Hungarian Fantasy» die Herzen, selbstverständlich unterstützt vom Orchester und ernteten dafür tosenden Applaus. Die französische Sängerin Nelly Patty mit «Ne partez pas sans moi» war ein Ohrenschauspiel. Der junge Künstler Jonas Gross mit der Querflöte zeigte sein

Können das erste Mal beim Stück von Christoph Walter «Celtic Crest». Eine Hommage an den irischen Ort Tullamore war «Lord Tullamore» von Carl Wittrock vor der Pause. Nachdem die Instrumente frisch gestimmt waren, übernahm Christoph Walter die Moderation von Hansruedi Surbeck und den Taktstock von Hansjörg Bollinger. Es folgten «The Walled City Suite» und anschliessend «The Lonely Shepherd – Amazing Grace» von James Last, welches die Panflöte erst richtig berühmt gemacht hatte. Kurz vor Schluss setzte auch Nelly Patty ein und erzeugte auch

beim letzten Besucher in der Kirche Hühnerhaut. Die sanften Klänge von «Hallelujah» von Leonhard Cohen füllten den Raum. Nelly Patty bewegte sich anmutig auf die Empore und zeigte ihr wahres Können. Nach diesem sanften Lied spielte das Orchester noch einmal einen Klassiker mit «Unter Donner und Blitz» von Johann Strauss Sohn. «Das habe ich einfach mal so geschrieben», erklärte Christoph Walter bei «Deep Love». Er empfahl einfach zurückzulehnen, die Augen zu schliessen und zu geniessen. Und das konnte man tun. Nelly Patty und Jonas Gross, zusammen mit dem Orchester, gaben alles und das Publikum dankte es ihnen mit Applaus. Zahlreiche Musikstücke, vereint in einem, hörten die Ohren bei «The Pictures of the Longvalley», ebenfalls von Christoph Walter. Zum Schluss ergriff Nelly Patty das Mikrophon und sang das französische «My Way» und die über 70 Musikerinnen und Musiker ernteten für ihre grossartige Leistung tosenden Applaus und Standing Ovationen. Es war ein festlicher Start ins neue Jahr wie er besser nicht hätte sein können. Beim Apéro, welchen die Gemeinde Hallau, zusammen mit der Rimuss- und Weinkellerei Rahm AG offerierte, lobte das Publikum die Leistung aller in höchsten Tönen. «Es war super genial, unübertrefflich», freute sich eine Besucherin, welche bestimmt auch nächstes Mal wieder dabei sein wird, am 1. Januar 2016 in der, bis dahin renovierten, Bergkirche in Hallau. (sim)